



Augustus immortalis. Aktuelle Forschungen
zum Princeps im interdisziplinären Diskurs,
Beiträge des interdisziplinären Symposions
an der Humboldt-Universität zu Berlin,
25.–27. Oktober 2019

Herausgegeben von
Jessica Bartz – Martin Müller – Rolf Frank Sporleder

Jessica Bartz – Martin Müller – Rolf Frank Sporleder
Augustus immortalis.

Augustus immortalis.

Aktuelle Forschungen zum Princeps im interdisziplinären Diskurs,
Beiträge des interdisziplinären Symposions an der Humboldt-Universität zu Berlin,
25.–27. Oktober 2019

Herausgegeben von
Jessica Bartz – Martin Müller – Rolf Frank Sporleder



Berlin 2020

***Augustus immortalis.* Aktuelle Forschungen zum Princeps im interdisziplinären Diskurs, Beiträge des interdisziplinären Symposions an der Humboldt-Universität zu Berlin, 25.–27. Oktober 2019 (Berlin 2020)**

Herausgegeben von Jessica Bartz – Martin Müller – Rolf Frank Sporleder

Das Symposium wurde gefördert durch das Dekanat der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin, das August-Boeckh-Antikezentrum und den Verein der „Freunde und Förderer der Abguss-Sammlung e.V.“ und der Abguss-Sammlung Antiker Plastik der Freien Universität Berlin. Die Finanzierung des Drucks übernahm das August-Boeckh-Antikezentrum, wofür wir uns herzlich bedanken möchten.

Bild auf dem Cover: Neuzeitliche Bronzekopie des Augustus von Prima Porta, Rom, Via dei Fori Imperiali, Foto © Alexander Z. <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Rome_Statue_of_Augustus.jpg> (30.10.2020)

Für das Einholen der Bildrechte im Band zeichnen sich die jeweiligen Autor*innen verantwortlich.

© 2020

veröffentlicht via edoc-Server -

Open-Access-Publikationsserver der Humboldt-Universität zu Berlin

DOI: 10.18452/22206 (<https://doi.org/10.18452/22206>)

Layout und Satz: Jessica Bartz

Druck: www.wir-machen-druck.de

AUGUST BOECKH
ANTIKE ZENTRUM



HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



This work is licensed under a Creative Commons by-nc-nd 4.0 Germany Licence.
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>



Inhaltsverzeichnis

Grußwort	1
Einleitung	3
Jessica Bartz – Martin Müller – Rolf Frank Sporleder	
Abschnitt A: Rom unter Augustus. Eine Stadt gehört dem Princeps	
Eine Stadt als Bühne der Selbstinszenierung. Augustus' (im)mobile Bespielung Roms	13
Jessica Bartz	
Augustus, the Aqua Augusta, and Water Politics in Early Imperial Campania & Irpinia	23
Max Peers	
Abschnitt B: Augustus und die Provinzen des Imperium Romanum	
Die Rezeption der stadtrömischen Monumente des Augustus im Imperium Romanum	31
Vibeke Goldbeck	
Augustus und Kyzikos. Weichenstellung für eine neue Ära	45
David Hack	
Augustus and the Introduction of the Epigraphic Habit to Pannonia	63
Josip Parat	
Mechanismen der Macht. Augustus und die Initiatoren des Kaiserkultes in den Poleis der Provinz Asia	71
Burkhard Emme	
Abschnitt C: Darstellung und Selbstdarstellung	
„ <i>Irasci me tibi scito</i> “. Augustus und sein Verhältnis zu Horaz im Spiegel der Fragmente seiner Privatkorrespondenz	81
Henning Ohst	
Die (Bild-)Semantik von Jubiläumsvota. Eine numismatische Ursprungssuche in augusteischer Zeit	89
Julia Sophia Hanelt	

Augustus und seine Könige. Zur Rolle des Princeps auf Münzen sogenannter Klientelherrscher der frühen Kaiserzeit 97
Torsten Bendschus

Ite et Romanae consulite historiae! – Das Partherbild bei Horaz, Propertius und Ovid 107
Justine Diemke

„*Probantur quam maxime mellei coloris*“ (Plin. nat. 36, 12, 61). Der kulturelle Transformationsprozess von Alabastergefäßen in augusteischer Zeit 113
Simone Mulattieri

Abschnitt D: Augustus' Pantheon

Augusteische Mythen – private Staatsreliefs? Eine kritische Analyse mythologischer Szenen auf Kleinkunst 121
Rolf Frank Sporleder

Augustus und Apollon. Notizen zu den Hintergründen einer ‚göttlichen‘ Beziehung 131
Jens Fischer

Virtutes Augusti immortalis. Das Augustusforum und der augusteische Tugendkanon 139
Caroline Kreuzer

Die augusteische Epoche als Phase der Transformation: Fortuna Redux und die numismatische Appropriation von Personifikationen in der Herrschaftsrepräsentation 147
Annegret Klünker

Augustus und Apollon. Notizen zu den Hintergründen einer ‚göttlichen‘ Beziehung

Jens Fischer

Laut einer seit langem bestehenden und allgemein gut bekannten *communis opinio* der altertumswissenschaftlichen Forschung verband den ersten römischen Kaiser Augustus ein enges Verhältnis mit dem Gott Apollon. Zur Erklärung desselben werden dabei gewöhnlich Begriffe herangezogen wie ‚persönlicher Schutzgott‘ oder ‚Patron Deity‘¹. Von der Münzprägung über die bildende Kunst bis hin zur Dichtung käme diese Nahbeziehung dabei auf verschiedene Arten zum Ausdruck. Als deutlichsten Beleg aber empfindet man die Tatsache, dass Augustus einen prachtvollen Tempel des Apollon in unmittelbarer Nähe seiner privaten Wohnstätte auf dem Palatin errichtete. Die Aufgabe des folgenden kurzen Beitrages besteht darin, aufzuzeigen, dass sich viele der wichtigsten dieser Bezüge auf ein religiöses Konzept zurückführen lassen, welches von der bisherigen Forschung nur wenig beachtet wurde.

Die Geschichte der Verehrung Apollons in Rom ist schnell zusammengefasst: Der erste Tempel des Gottes wurde während des 5. Jhs. v.Chr. aufgrund einer Seuche gelobt und außerhalb des Pomeriums errichtet². Bis zu dem Bau des palatinischen Tempels durch Augustus handelte es sich bei ihm um den einzigen Tempel Apollons in Rom³. Im 1. Jh. v.Chr. wurde dieser Tempel von Gaius Sosius, einem ursprünglichen Parteigänger des Antonius, umfangreich erneuert⁴. Während der Saecularspiele des Jahres 17 v.Chr. gehörte Sosius dem Kollegium der *quindecimviri* an⁵, jener bedeutenden Priesterschaft, deren Hauptaufgabe in der Verwahrung und Konsultation

¹ Bspw. Zanker 1983, 23 f.; Miller 2009, 27; Zanker 2009, 59.

² Liv 4, 24; Macr. Sat. 1, 17, 15. Dazu Abaecherli Boyce 1938, 167–169; Latte 1960, 222; Hill 1962, 125 f.; La Rocca 1988, 121; Richardson 1992, 11; Viscogliosi 1996, 1; Bernstein 1998, 173 f.

³ Ascon. Cic. Tog. Cand. 90. Ferner Shipley 1930, 83 f.; Latte 1960, 222; Marshall 1985, 306 f.; Parke 1988, 77 f.; Richardson 1992, 11; Bernstein 1998, 173; Coarelli 2008, 354.

⁴ Plin. nat. 13, 53; Plin. nat. 36, 28. Vgl. Fluß 1927, 1179; Shipley 1930, 73, 83; Hill 1962, 126; Hölscher 1985, 88; La Rocca 1988, 121 f.; Richardson 1992, 13; Gurval 1995, 116–119 mit Anm. 73; Miller 2009, 177.

⁵ Wohl ursprünglich als Duumvirat gegründet wurde die Priesterschaft im Rahmen der Ständekämpfe zu einem Decemvirat ausgebaut. Während der ersten Hälfte des 1. Jhs. v.Chr. wurde das Kollegium dann vermutlich durch Sulla erneut um fünf Stellen erweitert. Caesar und schließlich Augustus erhielten das Recht, die Priesterschaft um weitere Stellen zu vergrößern, doch änderte sich der Name in der Folgezeit nicht mehr: Cic. div. 1, 4; Dion. Hal. ant. 4, 62; Liv. 6, 37, 12. 6, 42, 4; Serv. Aen. 6, 73; Val. Max. 1, 1, 13; Zon. 7, 11, 3. Dazu Abaecherli Boyce 1938, 171 und 186 f.; Gagé 1955, 442–444; Radke 1963, 1118 und 1136 f. und 1142; Szemler 1972, 26; Santi 1985, 5. 13–16. 49 f.; Monaca 2005, 79 f.; Satterfield 2008, 175; Keskiäho 2013, 159; Viscardi 2016, 203.

der sibyllinischen Bücher bestand⁶. Anhand von Münzprägungen der 30er Jahre v.Chr. ist es außerdem möglich, nachzuweisen, dass Sosius diesem Kollegium bereits angehörte, als er den Neubau des Apollontempels übernahm⁷. Die zweite größere apollinische Institution im republikanischen Rom waren die *ludi Apollinares*. Hierbei handelte es sich um ursprünglich im Jahr 212 v.Chr. eingerichtete, jährlich stattfindende Spiele zu Ehren des Gottes. Ihr Ursprung war ein in diesem Jahr aufgefundenes Orakel, welches besagte, dass man nur auf diese Weise einen äußeren Feind aus Italien vertreiben könne. Gemeint war Hannibal, welcher sich zu der besagten Zeit, vier Jahre nach der Niederlage von Cannae, noch immer mit seinem Heer in Italien befand⁸. Im Laufe der folgenden Jahrzehnte wurden diese Spiele schnell immer beliebter⁹. Es oblag aber den *decemviri*, im Rahmen der Spiele das alljährliche Opfer durchzuführen¹⁰. Folglich standen sowohl der wieder erbaute Tempel des Apollon als auch die jährlichen *ludi Apollinares* in einem direkten Zusammenhang mit der Priesterschaft der *quindecimviri*. Tatsächlich überrascht dies jedoch kaum. Denn auch in weiteren Quellen können wir deutlich fassen, dass die *quindecimviri* von den Zeitgenossen eben nicht alleine als Priester der sibyllinischen Bücher, sondern auch als Priester des Gottes Apollon wahrgenommen wurden.

In seiner Biographie des jüngeren Cato bezeichnet Plutarch das Quindecimvirat expressis verbis eben als Priesterschaft des Apollon¹¹. Doch auch schon Cicero stellt dieselbe Verbindung her. In seiner Rede *De haruspicum responso* nennt er seinen Erzfeind Clodius *Sibyllinus sacerdos* und identifiziert ihn somit eindeutig als *quindecimvir*¹². Nur wenige Absätze zuvor aber bezeichnet er die sibyllinischen Bücher als Bücher apollinischer Prophetinnen¹³. Besonders aussagekräftig ist weiterhin, dass die *quindecimviri* den Dreifuß als Symbol ihrer Mitgliedschaft in dem Kollegium auf ihren Münzen platzierten, welcher als Attribut des orakelgebenden Apollon anzusehen ist¹⁴. Am deutlichsten macht

⁶ Fluß 1927, 1180; Shipley 1930, 82; Hölscher 1985, 88; Schnegg-Köhler 2002, 207; Rüpke 2005, 1294; Zanker 2009, 76.

⁷ Sydenham 1271-74; Grueber 1910, 524; Fluß 1927, 1177; Shipley 1930, 76–78 und 85 f.; Gagé 1955, 496; Hoffmann Lewis 1955, 49; Radke 1963, 1145; Grant 1969, 40 f.; Gurval 1995, 118 mit Anm. 75; Schnegg-Köhler 2002, 207; Rüpke 2005, 1294.

⁸ Liv. 25, 12, 5 f. Vgl. Diels 1890, 8; Hoffmann 1933, 28 f.; Santi 1985, 46; Rosenberger 1998, 43 f.; North 2000, 100-102; Février 2002, 831 f.; Russo 2005, 5–32; Takács 2008, 65; Satterfield 2011, 124; Keskiäho 2013, 163.

⁹ Latte 1960, 223; Radke 1963, 1131; Alföldi 1997, 74; Bernstein 1998, 177 Anm. 336. 179–183; Freyburger 1999, 481.

¹⁰ Liv. 25, 12; Macr. Sat. 1, 17, 27–30. Daneben Bloch 1984, 106; Santi 1985, 46 f.; Hollstein 1994, 128 f.; Wiseman 1994, 64; Bernstein 1998, 171–180; North 2000, 101; Gillmeister 2007, 61; Takács 2008, 65; Keskiäho 2013, 163.

¹¹ Plut. Cato min. 4: „ὁ δὲ Κάτων ἐπειδὴ τὴν ἱερωσύνην ἔλαβε τοῦ Ἀπόλλωνος [...]“.

¹² Cic. har. resp. 26.

¹³ Cic. har. resp. 18. Vgl. auch: Serv. Aen. 3, 332; Val. Max. 1, 1, 1.

¹⁴ Reisch 1905, 1678–1681; Amandry 1950, 140–148; Parke – Wormell 1956, 24–26; Dietrich 1978, 5–7; Götte 1984, 576; Dietrich 1990, 167; Alföldi 1997, 86; D’Anna 2007, 259; Miller 2009, 242; Zanker 2009, 93; Stütz 2012, 186; Wagner-Hasel 2015, 337. 346–351.

diese Bezüge eine Prägung des Lucius Manlius Torquatus aus dem Jahr 65 v.Chr., welche auf ihrem Avers den Kopf der Sibylle inklusive der Legende SIBYLLA darstellt, während auf ihrem Revers ein großer Dreifuß zu sehen ist¹⁵. Ebenfalls finden sich Dreifüße z.B. auf Münzen eben des C. Sosius¹⁶, des L. Sestius und des Cassius¹⁷. Im gegebenen Kontext besonders wichtig aber ist eine Prägung des Octavian aus dem Jahre 37 v.Chr., welche ebenfalls einen Dreifuß zeigt und an der gewöhnlich sein Eintritt in die besagte Priesterschaft chronologisch festgemacht wird¹⁸.

Diese Münzprägung bringt uns zurück zu dem palatinischen Apollontempel. Denn unseren Quellen (Velleius Paterculus, Sueton und Cassius Dio) zufolge beschloss Octavian den Bau dieses Tempels im Jahre 36 v.Chr., als er nach seinem Sieg in der Schlacht bei Naulochus nach Rom zurückkehrte. Der zentrale Grund für das Votum bestand dabei in einem Blitzeinschlag, durch welchen der Gott den Tempel selbst gefordert habe¹⁹. Eine unvoreingenommene Auseinandersetzung mit diesem Tempel fördert nun ebenfalls zahlreiche Zusammenhänge mit dem Priesterkollegium der *quindecimviri* zutage. So findet sich ein Dreifuß, dessen Bedeutung für die besagte Priesterschaft oben erläutert wurde, auf einer der Türleibungen des Tempels²⁰. Ein weiterer ist auf der berühmten Sorrentiner Basis abgebildet, welche nach einhelliger Meinung der archäologischen Forschung die Kultbildgruppe des Tempels wiedergibt²¹. Diese Darstellung wiederum kann mit Weihungen mehrerer goldener Dreifüße des Augustus in Verbindung gebracht werden, welche zudem belegen, dass der Anblick solcher Objekte in dem Heiligtum äußerst präsent gewesen sein muss²². Die hierin deutlich zum Ausdruck kommende Beziehung des Tempels gerade zum orakelgebenden Gott benennt der Dichter Propertius weiterhin *expressis verbis*, wenn er den Apollon der Kultbildgruppe in seiner Elegie 2, 31 als *Pythius* bezeichnet²³.

¹⁵ RRC 411; Sydenham 835a; Rzach 1923, 2094; Radke 1963, 1139; Boyancé 1972, 348; Götte 1984, 582 f.; Alföldi 1997, 86–92; Siebert 1999, 134 f.; Rüpke 2005, 1130.

¹⁶ Sydenham 1271-74; Fluß 1927, 1177; Shipley 1930, 76–78 und 85 f.; Gagé 1955, 496; Hoffmann Lewis 1955, 49; Gurval 1995, 118 mit Anm. 75; Rüpke 2005, 1294.

¹⁷ RRC 498–500. Vgl. Radke 1963, 1139; Götte 1984, 583; Hollstein 1994, 128; Siebert 1999, 135; Rüpke 2005, 862.

¹⁸ RRC 537/2. Siehe Grueber 1910, 415; Gagé 1931, 79 f.; Hoffmann Lewis 1955, 48; McKay 1973, 55; Schneider 1986, 69 f.; Simon 1986, 62; Gurval 1995, 112 f.; Siebert 1999, 134 f.; Schnegg-Köhler 2002, 205; Stepper 2003, 41 f.; Rüpke 2005, 839 mit Anm. 4; Hekster – Rich 2006, 161; Balensiefen 2009, 78 f.; Stütz 2012, 186.

¹⁹ Cass. Dio 49, 15, 5; Suet. Aug. 29, 3; Vell. 2, 81, 3. Vgl. Tomei 2004, 17; Hekster – Rich 2006, 151 f.

²⁰ Carettoni 1983, 17; Carettoni 1988, 265; Gros 1993, 54–57; Claridge 1998, 142; Balensiefen 2002, 100; Balensiefen 2009, 77 f.; Miller 2009, 205; Zanker 2009, 92 f.; Albrecht 2012, 216; Claridge 2014, 131; Hall 2014, 170 f.; Wiseman 2019, 124.

²¹ Jones Roccas 1989, 575; Cecamore 2004, 285; Heil 2011, 70.

²² R. Gest. div. Aug. 24; Suet. Aug. 52; Jucker 1982, 90 f.; Schneider 1986, 69; Zanker 1983, 35; Balensiefen 2009, 77 f.; Lange 2009, 172; Stütz 2012, 186; Hall 2014, 178 f.

²³ Prop. 2, 31, 15–16: „*deinde inter matrem deus ipse interque sororem Pythius in longa carmina veste sonat.*“. Simon 1978, 206; Balensiefen 2009, 77 f.; Bowditch 2009, 412; Miller 2009, 205; Albrecht 2012, 216; Scott 2014, 32 f.

Dem wichtigen Zeugnis des Sueton zufolge war es aber exakt unterhalb dieses Kultbildes, wo die sibyllinischen Bücher, in deren Konsultation die Hauptaufgabe der *quindecimviri* bestand, seit augusteischer Zeit in zwei sogenannten *foruli* aufbewahrt wurden²⁴. Während diese *foruli* von der Forschung gewöhnlich als eher kleine Gefäße interpretiert werden, verdeutlicht eine genauere Auseinandersetzung mit ihnen, dass es sich tatsächlich viel eher um einen größeren architektonischen Zusammenhang gehandelt haben muss. So bezeichnet der Terminus *forulus* bei seinem sonstigen Auftreten in lateinischen Werken eher schmale Durchgänge oder Teile von Bibliotheksausstattungen²⁵. Vor allem aber lassen sich unterhalb der Cella auch heute noch die Überreste der besagten *foruli* im Fundament der Ruine des Tempels erkennen²⁶. Dies wiederum bedeutet jedoch nichts anderes, als dass die Aufbewahrung der sibyllinischen Bücher bereits seit Baubeginn eine zentrale Funktion des palatinischen Apollontempels darstellte, welcher wie eingangs genannt in unmittelbarer Nähe dem privaten Wohnsitz des Augustus entstand und zwar unmittelbar nachdem dieser ein Mitglied der *quindecimviri* geworden war.

Bereits vor dem Hintergrund der im Rahmen dieses sehr kurzen Beitrages nur überaus cursorisch dargelegten Informationen wird daher deutlich, dass die Rolle des Kollegiums der *quindecimviri* für das Verhältnis des ersten römischen Kaisers zu eben diesem Gott eine wesentlich größere Rolle einnimmt, als ihr von der bisherigen Forschung in der Regel zugeschrieben wird – höchstwahrscheinlich sogar die zentrale. Die genauere Erforschung der Hintergründe all dieser Gegebenheiten, sowie der generellen Rolle sibyllinischer Orakel während der Krise der späten Republik und der Genese der augusteischen Herrschaft, bilden den hauptsächlichen Untersuchungsgegenstand meiner zur Zeit an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg entstehenden Dissertation.



Audioaufnahme des Beitrages
https://rs.cms.hu-berlin.de/augustus_immortalis/?r=9&k=e0a07ac9a1

Jens Fischer
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Lehrstuhl für Alte Geschichte
jensfischer26@gmail.com

²⁴ Suet. Aug. 31, 1.

²⁵ OLD 728 s.v. *forulus*; OLD 728 s.v. *forus*; Cic. Cato 17; Iuv. 3, 219. Vgl. Jucker 1982, 87 f.

²⁶ Zink 2008, 47–63; Zink 2012, 387–402.

Bibliographie

Abaecherli Boyce 1937

A. Abaecherli Boyce, *The Expiatory Rites of 207 B.C.*, TAPhA 68, 1937, 157–171

Abaecherli Boyce 938

A. Abaecherli Boyce, *The Development of the Decemviri Sacris Faciundis*, TAPhA 69, 1938, 161–187

Albrecht 2012

M. v. Albrecht, *Properz und die Architektur des augusteischen Rom*, in: R. Cristofoli – C. Santini – F. Santucci (Hrsg.), *Properzio fra tradizione ed innovazione. Atti del Convegno internazionale, Assisi-Spello, 21-23 Maggio 2010 (Assisi 2012)* 207–228

Alföldi 1997

A. Alföldi, *Redeunt Saturnia Regna (Antiquitas 3, 36)* (Bonn 1997)

Amandry 1950

P. Amandry, *La mantique Apollienne a Delphes. Essai sur le fonctionnement de l'Oracle*, BEFAR 170 (Paris 1950)

Balensiefen 2002

L. Balensiefen, *Die Macht der Literatur. Über die Büchersammlungen des Augustus auf dem Palatin*, in: W. Hoepfner (Hrsg.), *Antike Bibliotheken (Mainz 2002)* 97–116

Balensiefen 2009

L. Balensiefen, *Apollo Palatinus. Ein Kultgründungsvorhaben des jungen Caesar Divi Filius*, in: C. Schmitz – A. Bettenworth (Hrsg.), *Mensch – Heros – Gott. Weltentwürfe und Lebensmodelle im Mythos der Vormoderne (Stuttgart 2009)* 67–89

Bernstein 1998

F. Bernstein, *Ludi publici. Untersuchungen zur Entstehung und Entwicklung der öffentlichen Spiele im republikanischen Rom*, *Historia-Einzelschriften 119* (Stuttgart 1998)

Bloch 1984

R. Bloch, *La divination dans l'Antiquité (Paris 1984)*

Bowditch 2009

L. Bowditch, *Palatine Apollo and the Imperial Gaze. Propertius 2.31 and 2.32*, *AJPh 130*, 2009, 401–438

Boyancé 1972

P. Boyancé, *La science d'un quindécemvir au Ier siècle après J.-C.*, *Publications de l'École française de Rome 11 (Rom 1972)* 347–358

Cardauns 2001

B. Cardauns, *Marcus Terentius Varro. Einführung in sein Werk (Heidelberg 2001)*

Carettoni 1988

G. Carettoni, *Die Bauten des Augustus auf dem Palatin und die Campana-Terrakotten vom Apollo-Palatinus-Tempel*, in: Hofter u. a. 1988, 263–272

Cecamore 2004

C. Cecamore, *Le figure e lo spazio sulla base di Sorrento*, *RM 111*, 2004, 105–141

Claridge 1998

A. Claridge, *Rome. An Oxford Archaeological Guide (Oxford 1998)*

Claridge 2014

A. Claridge, *Reconstructing the Temple of Apollo on the Palatine Hill in Rome*, in: C. Häuber – F. X. Schütz – G. M. Winder (Hrsg.), *Reconstruction and the Historic City. Rome and Abroad – an interdisciplinary approach, Beiträge zur Wirtschaftsgeographie München 6 (München 2014)* 128–152

Coarelli 2008

F. Coarelli, *Roma (Rom – Bari 2008)*

D'Anna 2007

N. D'Anna, *Mistero e Profezia. La IV egloga di Virgilio e il rinnovamento del mondo (Cosenza 2007)*

Diels 1890

H. Diels, *Sibyllinische Blätter (Berlin 1890)*

Dietrich 1978

B. C. Dietrich, *Reflections on the Origin of the Oracular Apollo*, *BICS 25*, 1978, 1–18

Dietrich 1990

B. C. Dietrich, *Oracles and Divine Inspiration*, *Kernos 3*, 1990, 157–174

Février 2002

C. Février, *De l'usage des Livres. Le décemvir, prêtre ou vates?*, *Latomus 61*, 2002, 821–841

Freyburger 1977

G. Freyburger, *La supplication d'action de grâces dans la religion romaine archaïque*, *Latomus 36*, 1977, 288–315

Fluß 1927

RE III A.1 (1927) 1176–1180 s. v. Sosius N. 2 (M. Fluß)

Gagé 1931

J. Gagé, Les sacerdoces d'Auguste et ses réformes religieuses, MEFRA 48, 1931, 75–108

Gagé 1955

J. Gagé, Apollon romain. Essai sur le culte d'Apollon et le développement du 'ritus Graecus' a Rome des origines à Auguste, Bibliothèque des Écoles Françaises d'Athènes et de Rome 182 (Paris 1955)

Gillmeister 2007

A. Gillmeister, The Role of the Viri Sacris Faciendis College in Roman Public Religion, in: D. Musial (Hrsg.), Society and Religion. Studies in Greek and Roman History 2 (Torun 2007) 57–74

Götte 1984

H. R. Götte, Corona Spicea, Corona Civica und Adler. Bemerkungen zu drei römischen Dreifussbasen, AA 1984, 1984, 573–589

Grant 1969

M. Grant, From Imperium to Auctoritas. A Historical Study of Aes Coinage in the Roman Empire 49 B.C. - A.D. 14 (Cambridge 1969)

Gros 1993

LTUR I (1993) 54–57 s.v. Apollo Palatinus (P. Gros)

Grueber 1910

H. A. Grueber, Coins of the Roman Republic in the British Museum (London 1910)

Gurval 1995

R. A. Gurval, Actium and Augustus. The Politics and Emotions of Civil War (Michigan 1995)

Hall 2014

J. M. Hall, Artifact and Artifice (Chicago – London 2014)

Heil 2011

A. Heil, Princeps und poeta auf dem Palatin. Eine intermediale Analyse von Properz 2,31, in: A. Haltenhoff – A. Heil – F.-H. Mutschler (Hrsg.), Römische Werte und römische Literatur im frühen Prinzipat, Beiträge zur Altertumskunde 275 (Berlin – New York 2011) 53–80

Hekster – Rich 2016

O. Hekster – J. Rich, Octavian and the Thunderbolt. The Temple of Apollo Palatinus and Roman Traditions of Temple Building, The Classical Quarterly 56, 2006, 149–168

Hill 1962

P. V. Hill, The Temples and Statues of Apollo in Rome, NumChron 2, 1962, 125–142

Hofmann 1933

W. Hoffmann, Wandel und Herkunft der Sibyllinischen Bücher in Rom (Diss. Leipzig 1933)

Hofter u. a. 1988

M. Hofter – V. Lewandowski – H. G. Martin (Hrsg.), Kaiser Augustus und die verlorene Republik (Berlin 1988)

Hollstein 1994

W. Hollstein, Apollo und Libertas in der Münzprägung des Brutus und Cassius, JNG 44, 1994, 113–133

Hölscher 1985

T. Hölscher, Denkmäler der Schlacht von Actium. Propaganda und Resonanz, Klio 67, 1985, 81–102

Hoffmann Lewis 1955

M. W. Hoffmann Lewis, The Official Priests of Rome Under the Julio-Claudians. A Study of the Nobility from 44 B.C. to 68 A.D., Papers and Monographs of the American Academy in Rome 16 (Rom 1955)

Jones Roccas 1989

L. Jones Roccas, Apollo Palatinus. The Augustan Apollo on the Sorrento Base, AJA 93, 1989, 571–588

Jucker 1982

H. Jucker, Apollo Palatinus und Apollo Actius auf augusteischen Münzen, MusHelv 39, 1982, 82–100

Keskiaho 2013

J. Keskiaho, Re-visiting the Libri Sibyllini. Some Remarks on Their Nature in Roman Legend and Experience, in: M. Kajava (Hrsg.), Studies in Ancient Oracles and Divination, Acta Instituti Romani Finlandiae 40 (Rom 2013) 145–172

La Rocca 1988

E. La Rocca, Der Apollo-Sosianus-Tempel, in: Hofter u. a. 1988, 121–135

Lange 2009

C. H. Lange, Res Publica Constituta. Actium, Apollo and the Accomplishment of the Triumviral Assignment, Impact of Empire 10 (Leiden – Boston 2009)

Latte 1960

K. Latte, *Römische Religionsgeschichte*, Handbuch der Altertumswissenschaft 4 (München 1960)

Marshall 1985

B. A. Marshall, *A Historical Commentary on Asconius* (Columbia 1985)

McKay 1973

A. G. McKay, *Apollo Cumanus*, *Vergilius* 19, 1973, 51–64

Miller 2009

J. F. Miller, *Apollo, Augustus, and the Poets* (Cambridge 2009)

North 2000

J. A. North, *Prophet and text in the third century BC*, in: E. Bispham – C. Smith (Hrsg.), *Religion in Archaic and Republican Rome and Italy. Evidence and Experience* (Edinburgh 2000) 92–107

Parke 1988

H. W. Parke, *Sibyls and Sibylline Prophecy in Classical Antiquity*, *Croom Helm Classical Studies* (London 1988)

Parke – Wormell 1956

H. W. Parke – D. E. W. Wormell, *The Delphic Oracle. I & II* (Oxford 1956)

Radke 1963

RE XXIV (1963) 1114–1148 s. v. *Quindecimviri* (G. Radke)

Reisch 1905

RE V.2 (1905) 1669–1696 s. v. *Dreifuss* (E. Reisch)

Richardson 1992

L. Richardson Jr., *A New Topographical Dictionary of Ancient Rome* (Baltimore – London 1992)

Rosenberger 1998

V. Rosenberger, *Gezähmte Götter. Das Prodigienwesen der römischen Republik*, *Heidelberger Althistorische Beiträge und Epigraphische Studien* 27 (Stuttgart 1998)

Rüpke 2005

J. Rüpke, *Fasti sacerdotum. Die Mitglieder der Priesterschaften und das sakrale Funktionspersonal römischer, griechischer, orientalischer und jüdisch-christlicher Kulte in der Stadt Rom von 300 v. Chr. bis 499 n. Chr. Teil 1-3* (Stuttgart 2005)

Russo 2005

F. Russo, *I carmina Marciana e le tradizioni sui Marcii*, *PdP* 60, 2005, 5–32

Rzach 1923

RE II A,2 (1923) 2073–2183 s. v. *Sibyllen*, *Sibyllinische Orakel* (A. Rzach)

Santi 1985

C. Santi, *I Libri Sibyllini e i decemviri sacris faciundis* (Rom 1985)

Satterfield 2008

S. Satterfield, *Rome's own sibyl. The Sibylline Books in the Roman republic and early empire*, *Diss. Princeton* (2008)

Satterfield 2011

S. Satterfield, *Notes on Phlegon's Hermaphrodite Oracle and the Publication of Oracles in Rome*, *RhM* 154, 2011, 117–124

Schnegg-Köhler 2002

B. Schnegg-Köhler, *Die augusteischen Säkularspiele*, *Archiv für Religionsgeschichte* 4 (München 2002)

Schneider 1986

R. M. Schneider, *Bunte Barbaren. Orientalenstatuen aus farbigem Marmor in der römischen Repräsentationskunst* (Worms 1986)

Scott 2014

M. Scott, *Delphi. A History of the Center of the Ancient World* (Princeton 2014)

ShIPLEY 1930

F. W. Shipley, *C. Sosius. His Coins, his Triumph, and his Temple of Apollo*, in: F. W. Shipley (Hrsg.), *Papers on Classical Subjects in memory of John Max Wulffing*, *Washington University Studies* (St. Louis 1930) 73–87

Sibert 1999

A. V. Siebert, *Instrumenta Sacra. Untersuchungen zu römischen Opfer-, Kult-, und Priestergeräten*, *Religionsgeschichtliche Versuche und Vorarbeiten* 44 (Berlin – New York 1999)

Simon 1978

E. Simon, *Apollo in Rom*, *JdI* 93, 1978, 202–227

Simon 1986

E. Simon, *Augustus. Kunst und Leben in Rom um die Zeitenwende* (München 1986)

Stepper 2003

R. Stepper, *Augustus et Sacerdos*. Untersuchungen zum römischen Kaiser als Priester, Potsdamer Altertumswissenschaftliche Beiträge 9 (Stuttgart 2003)

Stütz 2012

M. Stütz, Zur Religionspolitik des Augustus. Apollo und apollinische Symbolik, in: Cl. Rheinholdt – W. Wohlmayer (Hrsg.), *Akten des 13. Österreichischen Archäologentages* (Wien 2012)

Szemler 1972

G. J. Szemler, *The Priests of the Roman Republic*, Collection Latomus 127 (Brüssel 1972)

Takács 2008

S. A. Takács, *Vestal Virgins, Sibyls, and Matrons. Women in Roman Religion* (Austin 2008)

Tomei 2006

M. A. Tomei, Die Residenz des ersten Kaisers – Der Palatin in augusteischer Zeit, in: A. Hoffmann – U. Wulf (Hrsg.), *Die Kaiserpaläste auf dem Palatin in Rom. Das Zentrum der römischen Welt und seine Bauten* (Mainz 2006) 6–17

Viscogliosi 1996

A. Viscogliosi, Il tempio di Apollo in circo e la formazione del linguaggio architettonico augusteo, *Bulletino della commissione archeologica comunale di Roma. Supplementi* 3 (Rom 1996)

Wagner-Hasel 2015

B. Wagner-Hasel, Dreifußkessel und der Stoff der Gaben. Plädoyer für einen materiellen Kulturbegriff, *HistAnthr* 23, 2015, 226–252

Wiseman 1994

T. P. Wiseman, *Lucretius, Catiline and the Survival of Prophecy*, in: J. Barry – T. Rees (Hrsg.), *Historiography and Imagination. Eight Essays on Roman Culture*, Exeter Studies in History 33 (Exeter 1994) 49–67

Wiseman 2012

T. P. Wiseman, *The Temple of Apollo and Diana in Rome*, *OJA* 33, 2012, 327–338

Zanker 1983

P. Zanker, Der Apollontempel auf dem Palatin. Ausstattung und politische Sinnbezüge nach der Schlacht von Actium, in: K. de Fine Licht (Hrsg.), *Città e architettura nella Roma imperiale Atti del seminario del 27 ottobre 1981 nel 25° anniversario dell'Accademia di Danimarca*, *AnalRom Suppl.* 10 (Odense 1983) 21–40

Zanker 2009

P. Zanker, *Augustus und die Macht der Bilder* (München 2009)

Zink 2008

S. Zink, *Reconstructing the Palatine temple of Apollo. A case study in early Augustan temple design*, *JRA* 21, 2008, 47–63

Zink 2012

S. Zink, *Augustus' Palatine sanctuary and the so-called House of Augustus. New archeological documentation*, *JRA* 25, 2012, 389–402